



Salzburger Nachwuchscup 1. Runde am 21.03.2026 in Bischofshofen

Osttirols Judo-Nachwuchs stark gefordert und stark abgeliefert

Am Samstag, 21.03.2026, fand die erste Runde des Salzburger Nachwuchscups in Bischofshofen statt. Mit 337 Startern aus 21 Clubs aus Deutschland und Österreich bot dieser Bewerb, der in den Altersklassen U10, U12, U14 und U16 ausgetragen wurde, alles, was ein TOP-Nachwuchsturnier ausmacht. Osttirols Judo-Nachwuchs schlug sich prima und konnte sich mit 2x Gold, 2x Silber und 3x Bronze auch in der Teamwertung auf dem ausgezeichneten 10. Rang platzieren.

SARAH UND NIKA ON TOP ...

Souverän agierten **Sarah Kuenz** (U12/-48 kg) und **Nika Poppeller** (U16/-44 kg): Sarah stand nach drei gewonnen Kämpfen (3x mit der Höchstwertung „Ippon“), Nika nach zwei gewonnen Kämpfen (2x Ippon) auf dem Siegespodest ganz oben und haben natürlich auch für die zwei verbleibenden Cup-Runden in Mittersill bzw. Salzburg noch jede Menge vor. Die beiden Goldmedaillen sind hoch verdient.

EVIE UND MATTEO – DIE SILBERMEDAILLENGEWINNER ...

Einen starken Auftritt legten **Evie Squasi** (U12/+52 kg) und **Matteo Nussbaumer** (U14/-50 kg) hin: Evie Squasi legte einen Traumstart hin und gewann ihren Auftaktkampf mit Ippon. Sie musste sich letztlich aber beim „best of three“ geschlagen geben. Matteo Nussbaumer stand in der stark besetzten Gewichtsklasse -50 kg viermal auf der Matte und verließ diese dreimal als Sieger. Einzig David Reza-Reiter vom ASKÖ Henndorf konnte Matteo auf seinem Siegeszug stoppen.

ALISSA, LAURENT UND ANTON – DIE BRONZEMEDAILLENGEWINNER ...

Spannend wie ein Krimi waren die Kämpfe von **Alissa Steiner**, U12/-32 kg, **Laurent Hopfgartner** (U12/-27 kg) und **Anton Unterrainer** (U10/-38 kg):

Alissa startete mit zwei super-schnellen Ippon-Siegen ins Geschehen. Im Kampf um den Poolsieg schuftete sich Alissa mit Dauerangriffen ab, der Lohn dafür blieb leider aus. Der Kampfstil ihrer Gegnerin war zu abwartend, zu passiv, die Zeit zu kurz. Alissa musste diesen entscheidenden Kampf um den Einzug ins Finale schließlich knapp mit einem Yuko ihrer Kontrahentin überlassen, womit es für Alissa diesmal die Bronzemedaille gab.

Ein ähnliches Schicksal ereilte Laurent, der den Poolsieg und damit den Einzug ins Finale ebenso nur mit dem hauchdünnsten Rückstand von einem Punkt verpasste und damit ebenso Bronze gewann.

Und weil alle schlechten Dinge drei sind, erwischte es auch noch Anton: Er lag im entscheidenden Kampf bereits mit einer Wazari-Wertung (= halber Punkt) vorne, eher er noch kurz vor Kampfbende in einen Festhaltgriff des Gegners geriet und sich mit der Bronzemedaille begnügen musste.

MICHAEL, VINCENT, MATTHIAS UND ALEXANDER MIT STARKEN LEISTUNGEN ...

Michael Klaunzer (U14/-50 kg – Rang 4), **Vincent Hopfgartner** (U10/-24 kg – Rang 5), **Matthias Gsaller** (U14/-38 kg – Rang 7) und **Alexander Buchner** (U12/-30 kg – Rang 9) haben die Medaillenränge diesmal verpasst, was sie aber auf der Matte an Kampfgeist und Können gezeigt haben, ist mehr wert als jede Medaille.

DAS RESÜMEE DER TRAINER ...

„Unsere Schützlinge – von den noch ganz Jungen mit Vincent Hopfgartner bis zu unseren Top-Kämpfern mit Tagessiegerin Nika Poppeller - haben sich hervorragend präsentiert. Von der ausgesprochen starken Konkurrenz haben alle profitiert und das ist herrlich. Freilich geht es auch im Nachwuchsbereich teilweise schon taktisch zu, wie der Kampf von Alissa um den Finaleinzug gezeigt hat: Da war ihre Gegnerin schon sehr abwartend, passiv unterwegs. Ein zurückhaltendes Verhalten in den letzten Sekunden mag für den Kämpfer, der vorne liegt, durchaus nicht verkehrt sein. Wenn das aber über den ganzen Kampf so dahin geht, ist das für den Angreifenden mühsam, der Ästhetik des Judokampfes auch nicht gerade förderlich. Denn gerade Angriffsjudo und tolle Würfe machen den Reiz dieses Sports aus“, so Trainer Michl Rainer.

„Die Kämpfe unserer Judoka waren erste Klasse: Voller Energie, Kampfgeist und Fairness. Und außerdem werden bei uns nicht nur die Siege gefeiert, auch die Niederlagen werden mit einem Lächeln akzeptiert. Die Judo-Werte stehen im Mittelpunkt. Wir gratulieren allen Kämpfern ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen“, so Obmann Mario Riepler.



Strahlende Sieger (hinten v.l.): Sarah Kuenz, Evie Squasi, Alissa Steiner und Alexander Buchner
(vorne v.l.): Vincent Hopfgartner, Anton Unterrainer und Laurent Hopfgartner

Unsere Nachwuchsjudoka im Einsatz – Best Judo Actions:



Judoka mit stets großer Vorfreude auf den Kampf:
Jakob Unterrainer (im blauen Judogi) kann es kaum erwarten, das im Training Erlernte im
Wettkampf auszuprobieren 😊



Erfolgreiches Coaching:
Tipps von Coach Leonhard für Laurent und Vincent.



Schnelle Füßchen:
Laurent Hopfgartner (im blauen Judogi) siegt mit einem blitzschnellen
O-Uchi-Gari (große Innensichel nach hinten)



Ein im wahrsten Sinne des Wortes umwerfender Zug 😊 :
Vincent Hopfgartner (im blauen Judogi) weiß aus dem Training, dass der Zug, mit dem man
den Gegner aus dem Gleichgewicht bringt, aller Ippon Anfang ist und gibt nicht nach.



Ein Judokampf erfordert Disziplin, Können und vor allem Entschlossenheit:
Alissa Steiner (im blauen Judogi) gibt immer alles.



Voller Energie:
Evie Squasi (im Vordergrund bzw. obenauf) zeigt einen Kampf
voller Energie und Leidenschaft.



Spannende Kämpfe und besondere Momente:
Sieger Matthias Gsaller (im blauen Judogi) gratuliert seinem Gegner zum starken Kampf.



Ein Kämpfer mit Köpfchen:
Alexander Buchner (im blauen Judogi) mustert seinen Gegner und los geht's
mit einem ganz und gar nicht leichten Wurf, einem eingesprungenen Tai-o-Toshi.



Sarah Kuenz (im blauen Judogi) wirft Uchi-Mata – einer der effektivsten, gleichsam aber extrem schwer auszuführenden Würfe, bei dem auf einem Bein stehend geworfen wird. Respekt vor dem Gegner und Lob für die Gegnerin stehen in diesem Sport über allem.



Toller Übergang vom Wurf zum Haltegriff und IPPON: Matteo Nussbaumer (im blauen Judogi) zeigt eine reife Leistung und zollt auch seinem Gegner Respekt.



Das IPPON-Handzeichen im Judo, bei dem der Kampfrichter einen Arm mit der Handfläche nach vorne hoch über den Kopf hebt, signalisiert den vollen Punkt (Ippon). Michael Klaunzer (im blauen Judogi) erhält für seinen Schulterwurf Ippon und somit die höchste Wertung.



Judo ist extrem schnell:

Da heißt es, Angriffstechniken, ob im Stand mit einem Wurf oder im Boden mit einer Würgetechnik, schnell der Situation angemessen anzupassen. Goldmedaillengewinnerin Nika Poppeller (im blauen Judogi) hat die nötige Wettkampferfahrung und zeigt es in beeindruckender Präzision vor.



Mit Trainer Manuel Wiesler macht die Sache immer Spaß. Die Nachwuchskämpfer von links: Matteo Nussbaumer, Matthias Gsaller, Nika Poppeller, Michael Klaunzer und Nachwuchsbetreuerin Natalie Poppeller